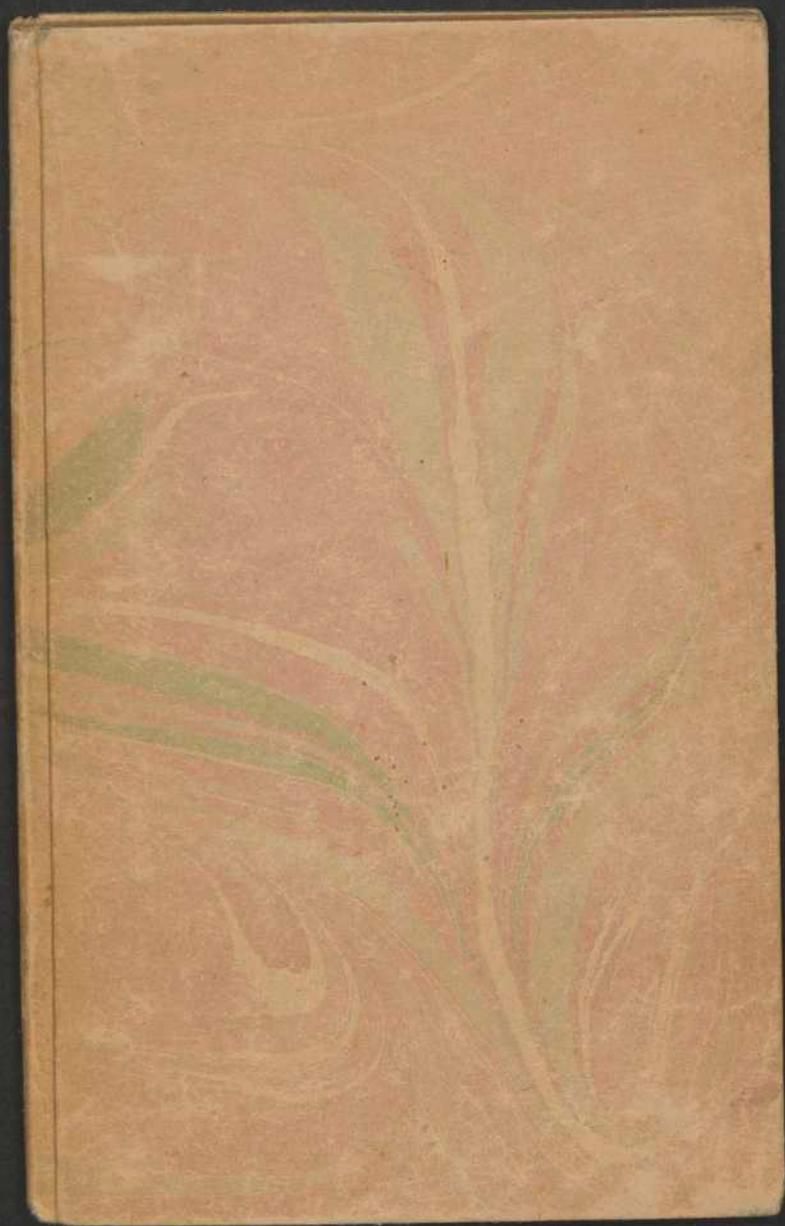
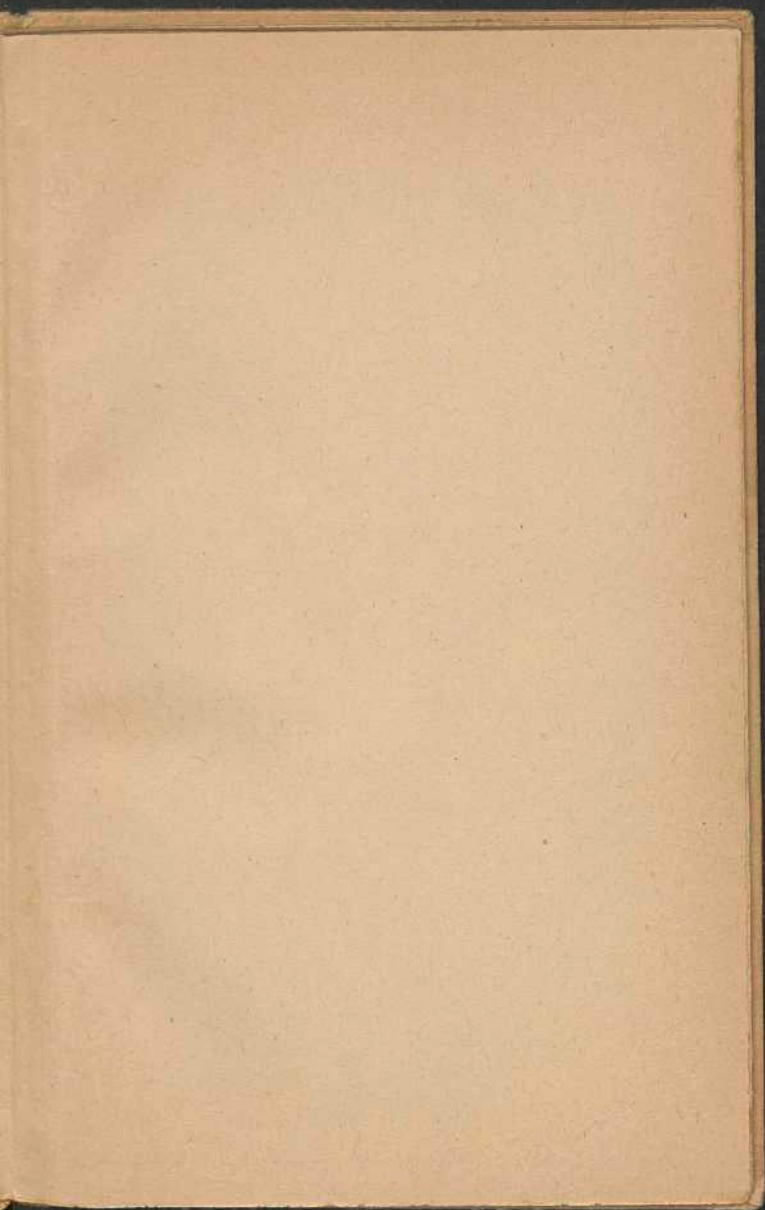
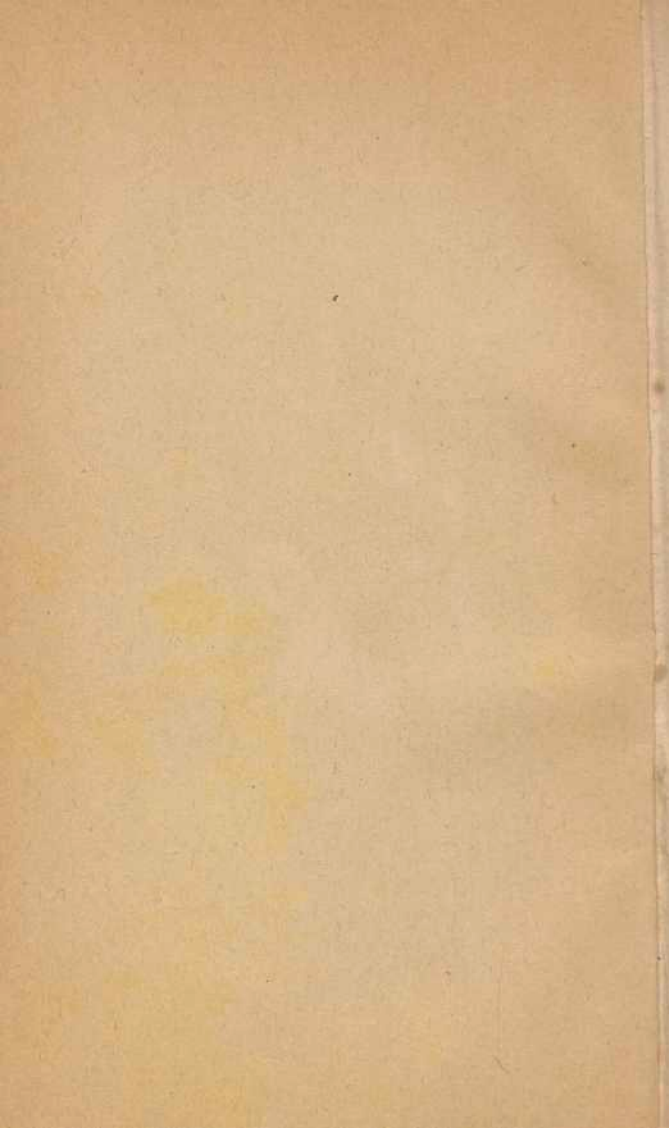


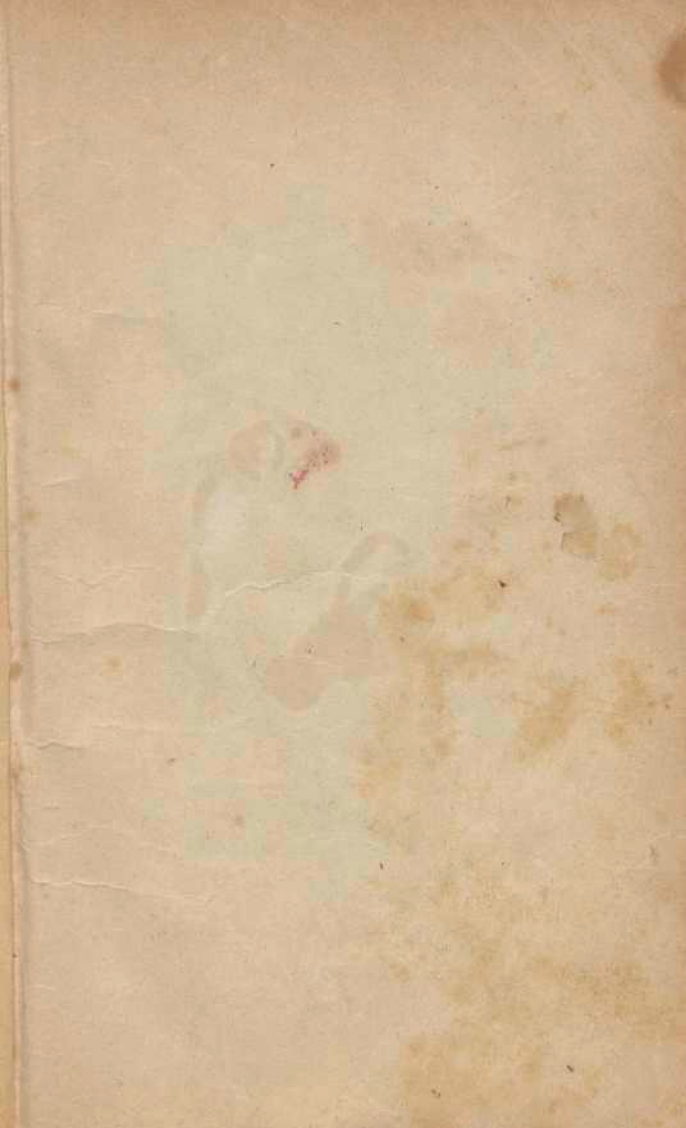


1879

1 Kolor. Lithogr. als Frontisp.
an Kolor. " als Taf. I
Text









Januar.

Entblättert stehen Strauch und Bäume,
 Di Erde trägt ein weißes Kleid
 Doch ihr durchheißt die kalten Räume,
 Mit Jugendlust und Heiterkeit.

Der Jugend

Lie**b'** und **L**es**t**

dargestellt in Bildern

aus den

zwölf Monaten des Jahres.



Ein

neues A B C - und Bilderbuch

als liebstes Geschenk

für

gute, fleißige Kinder.

Nach Originalzeichnungen von P. C. Geissler.

Nürnberg.

Verlag der E. H. Zeh'schen Buchhandlung.

1842.

53 BA 500229 **R**

h)A
()





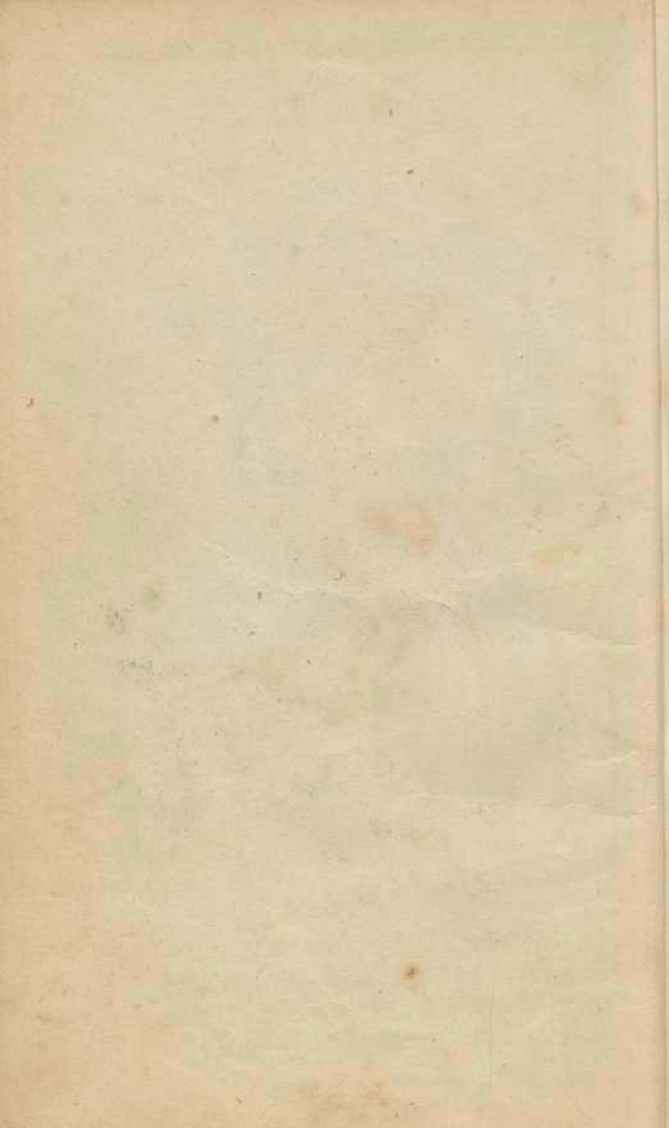
Februar.

Ein Maskenzug vom untern Kleinen
 In hunder Tracht der Faschingszeit!
 Wie voller Wonne sie uns scheinen,
 In ihrer Lust und Fröhlichkeit.



März.

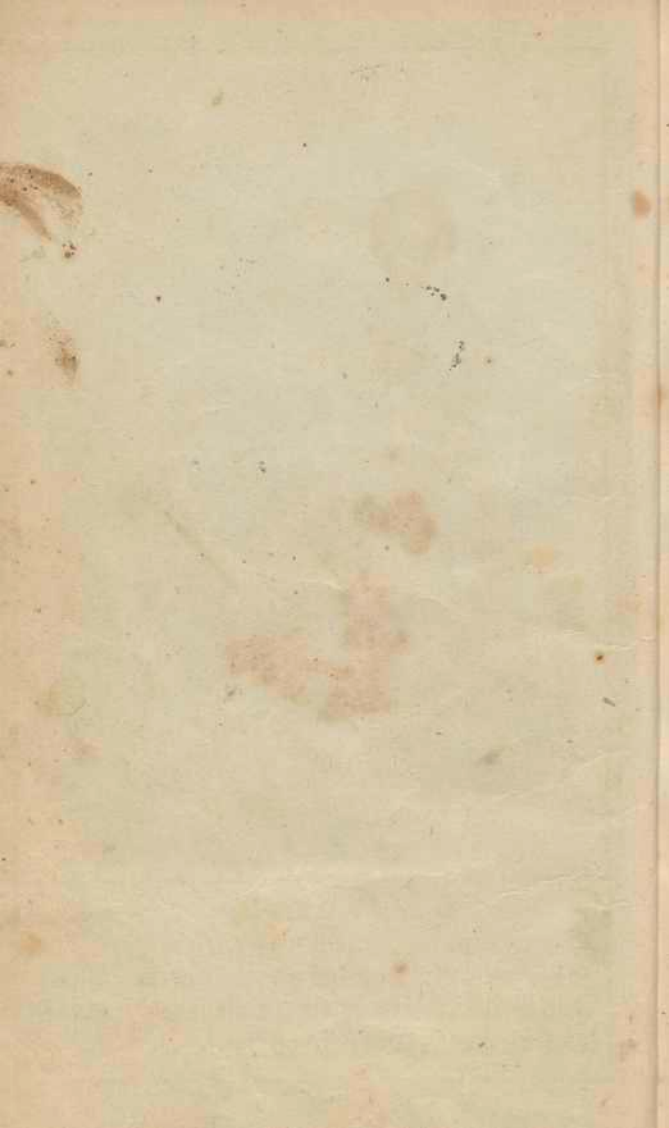
Die Erde gibt das Tausendfache wieder,
 Was wir gepflanzt, gelegt in sie hinein.
 Mög' euer Herz, ihr kleinen Schwestern, Brüder
 Ein Ebenbild der Mutter Erde sein.





April.

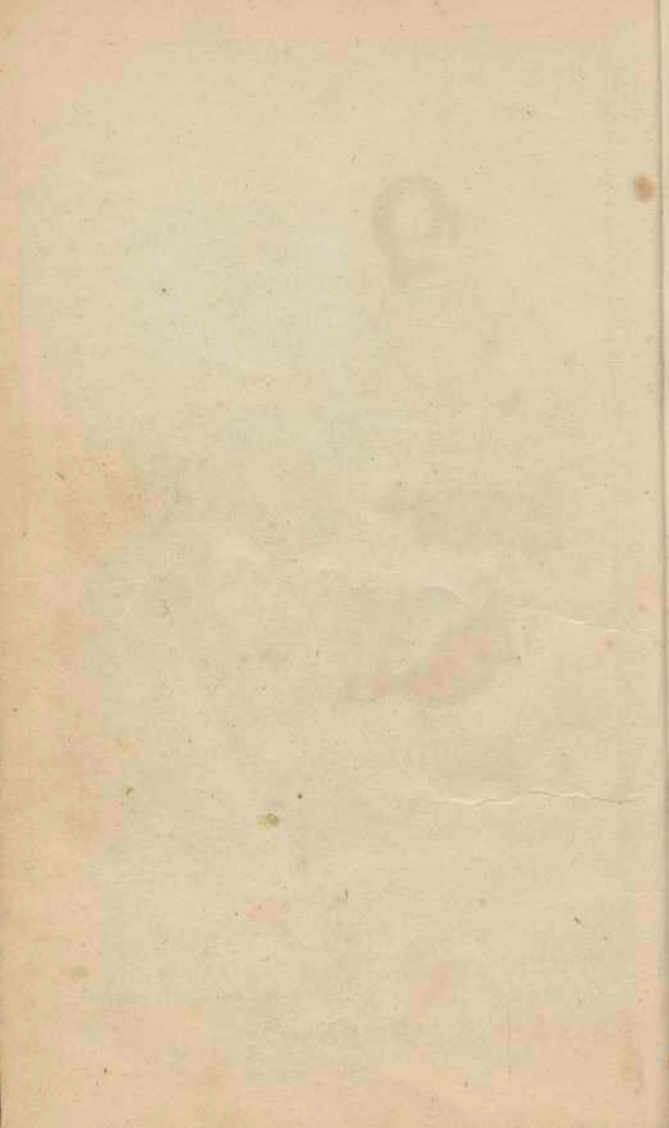
Nicht immer kan die Sonne scheinen,
 Auch Sturm und Regen brauch die Saat.
 Nicht Glück allein, auch Schmerz und Thränen
 Uns weislich Gott beschieden hat.





Ma i.

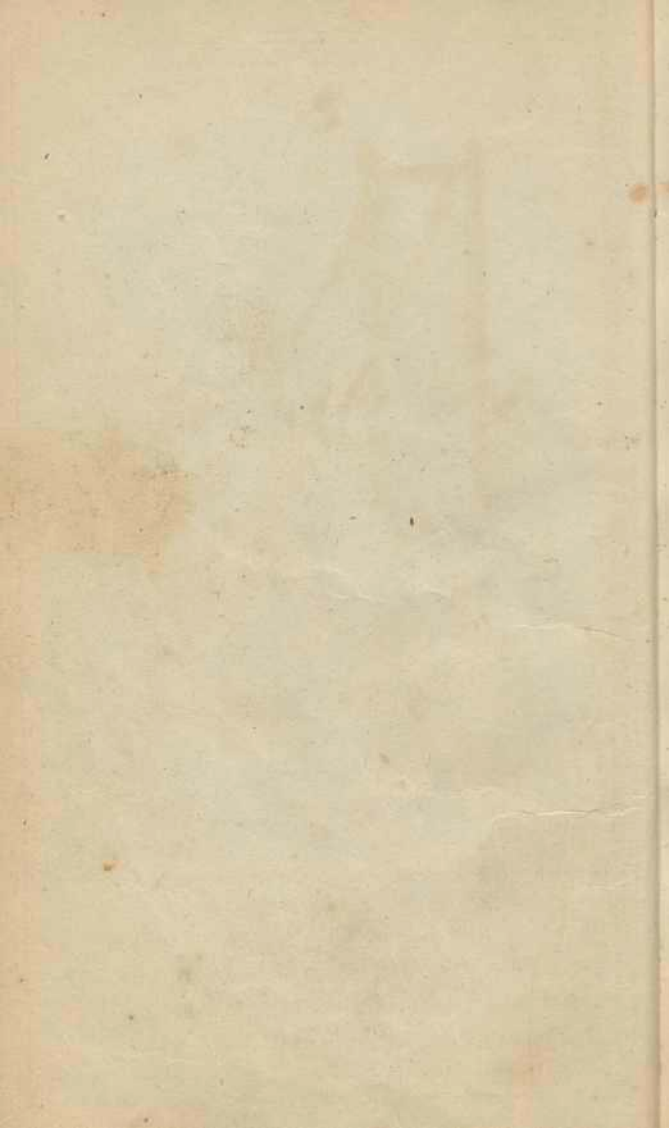
Macht Kränze, Kinder, pflücket Rosen,
 Wie sie der holde Mai bescheert!
 Schmückt schön das Lämmchen unter Rosen,
 Und denkt der Unschuld, die sie lehrt.





Du ni.

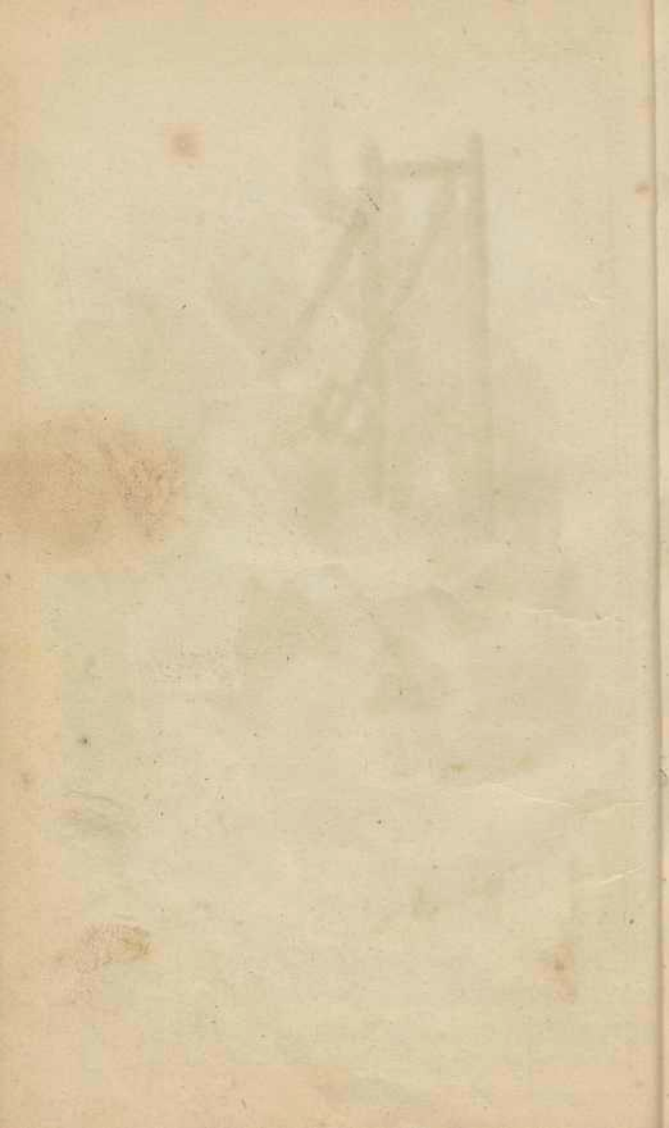
Dich zieht's den Schmetterling zu fangen,
Dem Andern, eine Blum' entspricht.
So mögst du stillen dein Verlangen,
Doch stör' die Lust des Andern nicht.





Julii.

Eilet, ihr Kinder, in freier Natur
 Mögt ihr die Freuden des Lebens genießen.
 Spielend und springend auf grünender Thar
 Wird euch der heitere Abend verfließen.





August.

So rein und schön wie heller Wasserspiegel
 Soll Kinder eure zarte Seele sein.
 Dañ läßt das Schiff des Lebens wie auf Flügel
 In den ersehnten Glückeshafen ein.





September.

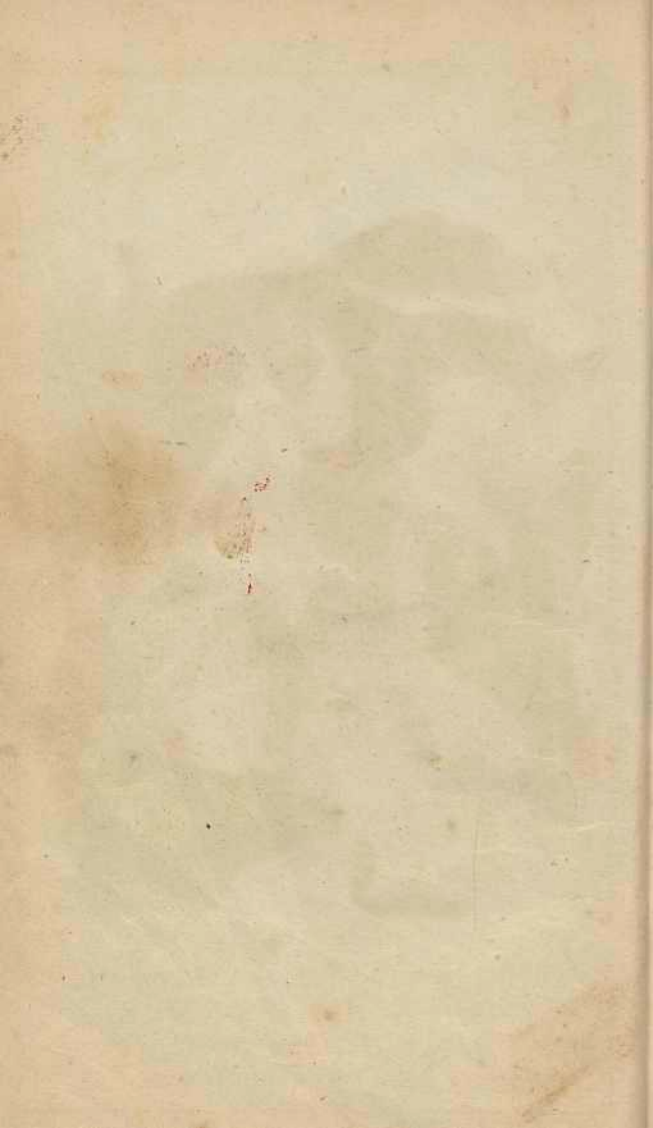
Wenn ihr die Gaben froh genießet,
 Die uns der Herbst in Fülle heut:
 So denkt wem dieses all' entspreket,
 Und preiset Gottes Herrlichkeit.





October.

Der Weinstock gibt uns seine Reben,
Aus Reben keltert man den Wein;
Doch soll es gute Weine geben -
So muß die Rebe gut schon sein.





November.

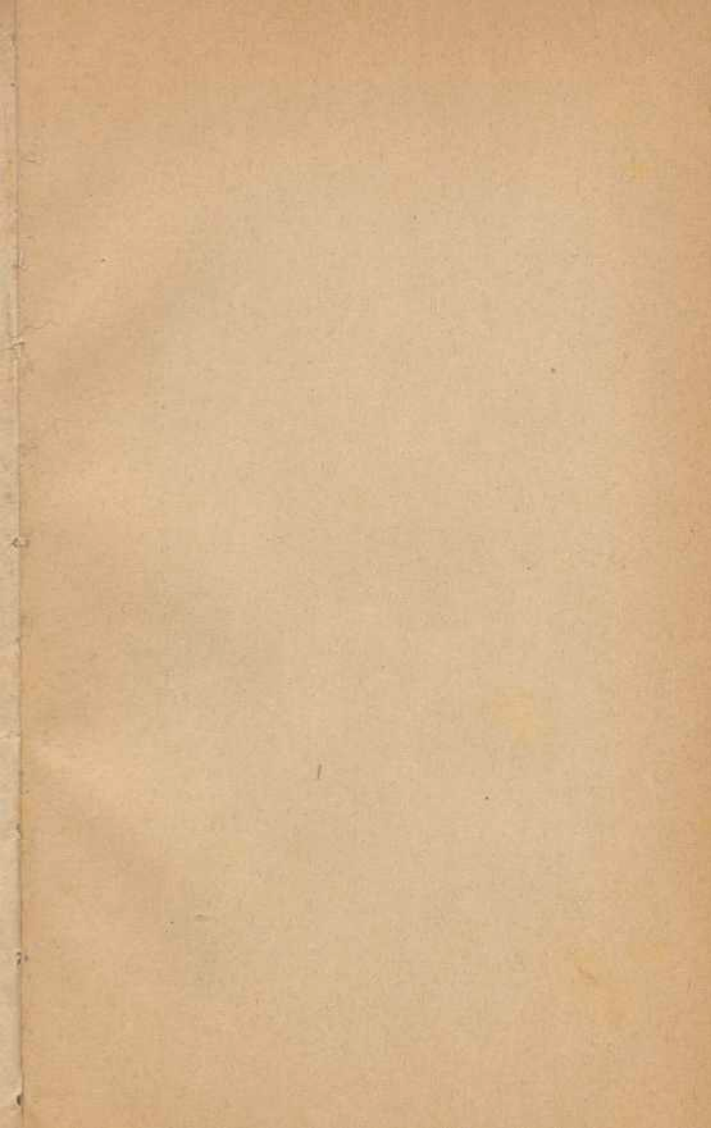
Ein muntres Spiel wird Niemand wehren
 Den Kindern, die so friedlich sind.
 Denn selbst im Spiel sucht weise Lehren
 Ein braves, wohl erzognes Kind.

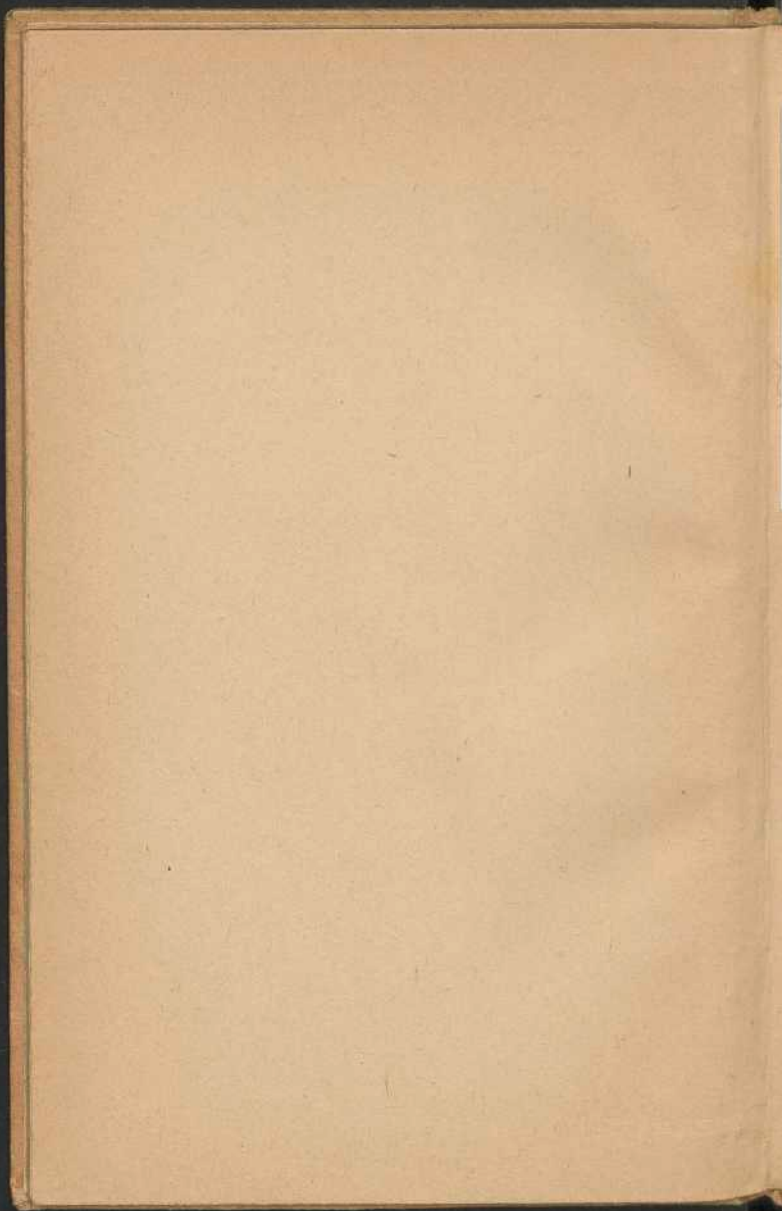




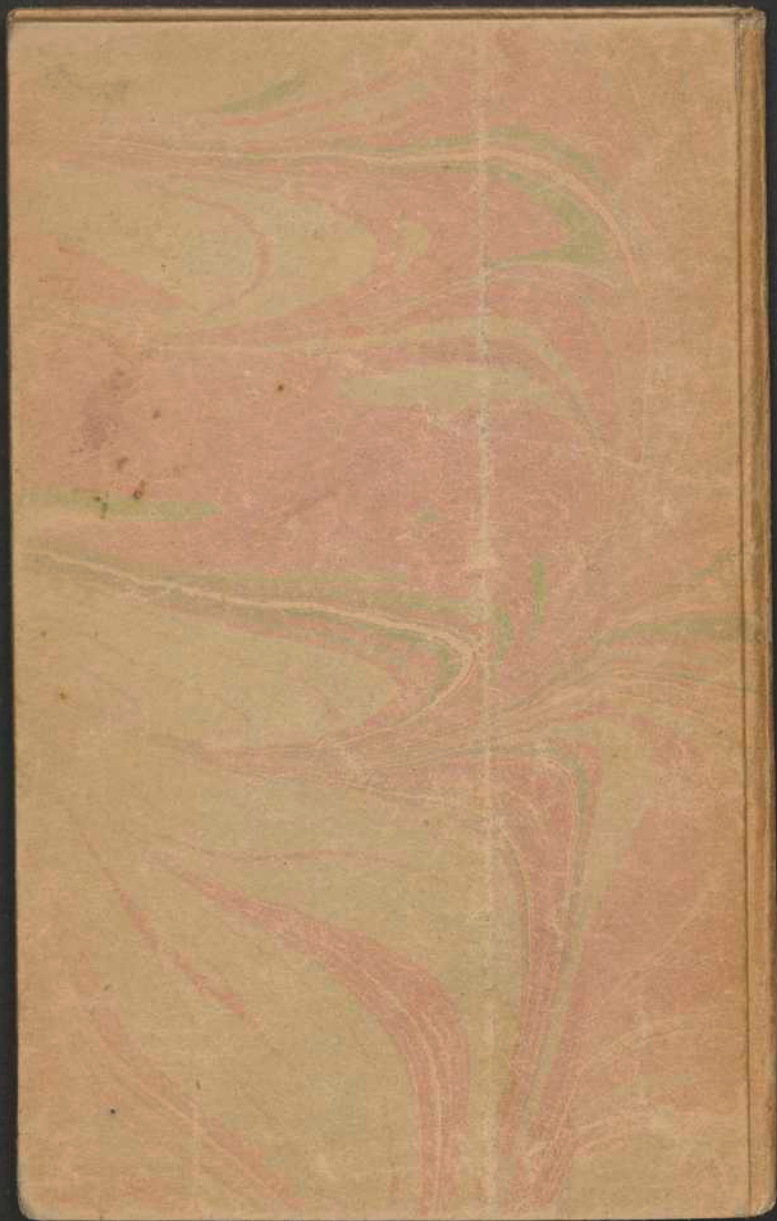
Dezember.
Der schönste Stern im Menschenleben
Ist wohl die Nacht zum heiligen Christ,
Den heute ward uns der gegeben
Der uns bei Gott Vermittler ist.







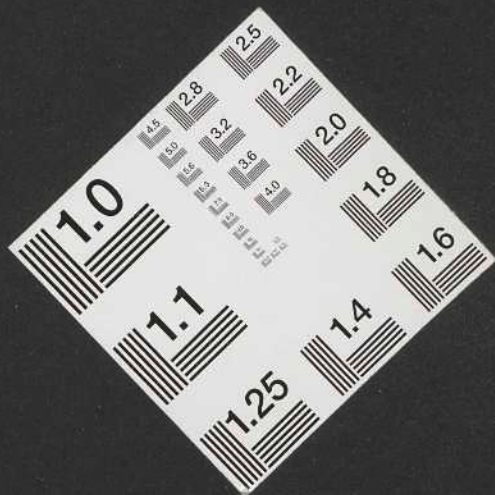
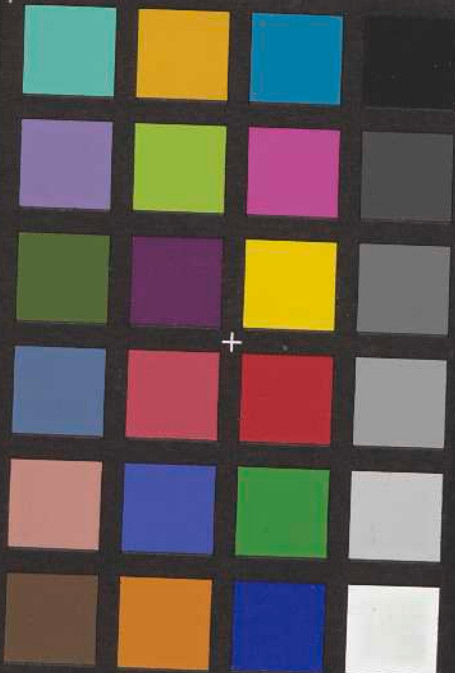
53 BA 500229R



Der Jugend

x-rite

colorchecker CLASSIC



Staatsbibliothek
zu Berlin

Preußischer Kulturbesitz